

# Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 4: **Renovation**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wohngenossenschaften in Zürich

Die kleine Ungenauigkeit im Titel mag andeuten, dass hier der Blick von aussen im Spiel ist. Der französische Architekturpublizist Dominique Boudet war von der jüngsten Entwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Zürich nämlich so begeistert, dass er sich zu einer Dokumentation entschloss, die den Zürcher Ansatz mit einer englischen und einer französischen Version auch über die Grenzen trägt. Einleitende Aufsätze – hier kommen auch lokale Fachleute zu Wort – zeigen auf, wie die «Renaissance der Zürcher Baugenossenschaften» zustande gekommen ist. Eine spezifisch zürcherische Genossenschaftsgeschichte und -kultur legt dafür die Basis. Die städtische Wohnbaupolitik führte neben innovativen Genossenschaften und Architekturbüros auch zur neuerlichen Blüte des gemeinnützigen Wohnungsbaus.

Im Hauptteil gibt das Buch einen umfassenden Überblick über die genossenschaftlichen Projekte der letzten Jahre. Thematisch gebündelt («Verdichtung», «Parkstadt», «Neue Nachbarschaften») sind rund fünfzig Siedlungen dokumentiert. Der Solidaritätsfonds von WBG Schweiz und eine Vielzahl von Baugenossenschaften haben die auch optisch überzeugende Publikation unterstützt.



Dominique Boudet (Hrsg.)  
**Wohngenossenschaften  
in Zürich**  
256 S., 675 Abb., 69 CHF  
Park Books, Zürich 2017  
ISBN 978-3-03860-041-1

## Zürcher Wohnungsbau 1995–2015

Der Zürcher Wohnungsbau stösst international auf Beachtung. Angestossen von dem politischen Programm der Stadt Zürich, innerhalb von zehn Jahren 10000 Wohnungen zu erstellen, entstand Ende der 1990er-Jahre eine äusserst lebendige Wettbewerbskultur unter günstigen konjunkturellen Bedingungen. Daraus entwickelten sich eine ganze Reihe architektonisch wertvoller Wohnbauten, ein Experimentierfeld guter Wohnbauarchitektur, wie es in diesem Band heisst.

Das umfangreiche Werk zeigt die Entwicklung der vergangenen zwanzig Jahre von den zaghaften Anfängen bis zu den jüngsten Bauten anhand von über hundert Beispielen von mehr als sechzig Architekturbüros in einem breiten Überblick. Die Auswahl umfasst Wohnbauten der öffentlichen Hand, von privaten Bauträgern und – last, not least – Baugenossenschaften. Es lässt gerade in diesem Bereich spannende Beobachtungen zu: Wie hat sich das genossenschaftliche Bauen im letzten Vierteljahrhundert entwickelt? Gibt es so etwas wie eine Genossenschaftsarchitektur des 21. Jahrhunderts? Klar wird auch, dass der Zürcher Wohnungsbau stark von einer verhältnismässig kleinen Zahl von Architekturbüros bestimmt wird.



Wirz/Wieser (Hrsg.)  
**Zürcher Wohnungsbau  
1995–2015**  
476 S., 1423 Abb., d+e, 138 CHF  
Quart Verlag, Luzern 2017  
ISBN 978-3-03860-041-1

## Zukunftsweisend umbauen

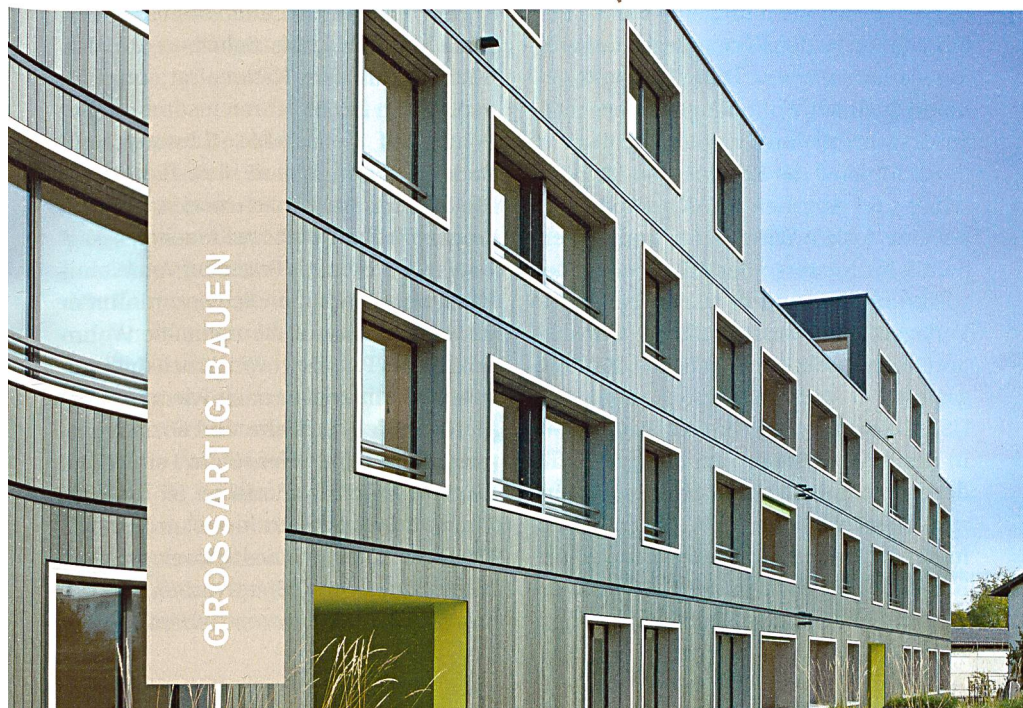
Zeitgemässes Wohnen heisst auch, Wohnräume möglichst hindernisfrei zu gestalten und so auch betagten und behinderten Menschen ein selbständiges Leben zu ermöglichen. Nicht alle Bauten bringen aber die gleichen Voraussetzungen zur Umsetzung mit. Das Buch «Zukunftsweisend umbauen – hindernisfrei wohnen», herausgegeben von Pro Infirmis und der Fachhochschule Nordwestschweiz, bietet mit einer detailreichen Präsentation von Umbauten unterschiedlichster Mehrfamilienhäuser eine praxisbasierte Orientierungshilfe. Die 15 vorgestellten Projekte haben das hindernisfreie Wohnen in den Planungsprozess integriert und innovative Lösungen gefunden.

Neben den Porträts der Umbauprojekte und deren Analysen bietet das Buch konkrete Lösungsvorschläge für den hindernisfreien Umbau, die anhand von Plänen und Erläuterungsskizzen aufgezeigt und besprochen werden. Die Publikation, die sich nicht nur an Planer und Berater, sondern insbesondere auch an Entscheidungsträger und Eigentümer von Wohnbauten wendet, ist mit ihrer Vielzahl von Fotos attraktiv gestaltet. Eine ganze Reihe der Beispiele stammen zudem aus dem genossenschaftlichen und dem kommunalen Wohnungsbau.



Pro Infirmis, FH NW-CH (Hrsg.)  
**Zukunftsweisend umbauen –  
hindernisfrei wohnen**  
224 S., 180 Abb., 38 CHF  
Merian Verlag, Basel 2017  
ISBN 978-3-85616-842-1

Anzeige



# RENGGLI

HOLZBAU WEISE

Ihr Ziel ist  
unsere Aufgabe:  
Eine Immobilie  
mit Mehrwert

Wenn es Ihnen um Energieeffizienz, langfristigen Werterhalt und optimierte Ausnutzung geht, dann sprechen Sie mit uns.

[www.renggli.swiss](http://www.renggli.swiss)